



Temperamentvolles Premieren-Finale vor gut unterhaltenem Publikum in der Bürgerhalle Aasen. Alle Akteure des Englisch-Theaters an der Realschule Donaueschingen sind auf der Bühne, sogar die Krimi-Toten sind wieder lebendig geworden. BILDER: HORST FISCHER

So amüsan kann blutrünstig sein

- Gefeierte Premiere für englisches Theaterstück
- Realschul-Projekt gefällt in fast voller Halle

VON HORST FISCHER

Donaueschingen – Einen umwerfenden Erfolg landete der „Theatre Club RSDS“ mit seiner neuesten Produktion „Deadly Secrets“ nach dem Stück „Dead Giveaway“ von Pat Cook. Am Samstagabend war Premiere in der fast voll besetzten Bürgerhalle in Aasen. Martin Hoyer hatte seine junge Theatertruppe auf den Punkt genau bestens vorbereitet und in Stimmung versetzt, so dass sie eine perfekte Show ablieferten, die alle, Eltern, Lehrer, Mitschüler und Gäste in Begeisterung versetzten.

Von Szene zu Szene wuchs die Spannung um die Auflösung der tödlichen Geheimnisse, die sich um die fünf Ladies im Haus von Beryl (Janina Giammarino) aufgestaut hatten. Natürlich geht es bei allem um viel Geld, um ein geheimnisvolles Testament, das diejenige erhalten soll, die alle anderen überlebt.

Wie das die jugendlichen Akteure



Regisseur Martin Hoyer, hier mit Fiona, lädt ein zum Comedy-Thriller „Deadly Secrets“, in dem das Blut nur so fließt.

spielend bewältigten – schließlich mussten sie lauter schrullige Alte mimmen – war bewundernswert: Beryl, die ältlich wirkende Hausbesitzerin (Janina Giammarino); die recht handfest auftretende Catherine (köstlich Lena King in ihren verliebten Zwiegesprächen mit ihrer Gurke); Kimberly Kössler als recht affektierte und scheinbar abgehobene Schriftstellerin Fiona (ihre tolle Mimik und Gestik zeigte, dass sie offenbar ihre Zukunft schon hinter sich hat); die Rocker Lady Dinah, in der doppelten Ausführung mit Alina Maier und

Hinter den Kulissen

Wichtige Mitwirkende abseits des Theater-Rampelichts: Licht und Ton Alexander Votteler, Lukas Müller, Sebastian Müller, Philip Eiban. Bühnenbild Alina Maier. Souffleuse Kerstin Märkle.

Weitere Aufführungen in der Bürgerhalle Aasen: Freitag, 1. März, Samstag, 2. März, jeweils 19.30 Uhr. Karten im Vorverkauf bei Mory's Hofbuchhandlung und an der Abendkasse.

Venessa Garunovic brachten mit ihrem Auftreten viel Pep in das Geschehen, und natürlich die frühere Actress Evelyn (Lea Körner), die schon bessere Zeiten gesehen hat und die sich riesig über das Publikumslob „She is wonderful“ freuen kann.

Spannend macht es aber der scheinbare Freund der Ladies', Dr. Bernard (Oliver Rösch). Er versucht sich als einer der wenigen Männer auf der Szene gegen die Frauenpower durchzusetzen und selber an das reiche Erbe zu gelangen. Hier steht ihm die scheinbar uneigennütige undercover' Detektivin als Household Engineer' Angie zur Seite.

gennütige undercover' Detektivin als Household Engineer' Angie zur Seite.

Marina Frei wirbelt sehr engagiert und schrill über die Bühne und trägt so dazu bei, dass die Spannung bei den Zuschauern stets wächst, und sie auch ohne die munter machenden Ghosts Sporty (Hanna Reichmann) und Sleepy (Inga Möller) am Einschlafen gehindert werden. Lustig auch das Auftreten der beiden Policemen (Luca Giammarino und Bianco Guth), denen es mehr ums Flirten als um polizeiliche Aufklärungsarbeit geht. Toll die Gesangseinlagen der Golden Voices Lea Körner und Selin Berthoud, die aus dem Hit von Kesha „Die old“ ein „Die young“ machten, und umwerfend die Tanzeinlage des Dancers Jens Künsemüller mit seinem „Gangnam Style“ des südkoreanischen Rappers „Psy“, mit dem er die Zuschauer zu Begeisterungstürmen im Finale animierte. Ein wahrhaft überwältigendes Spektakel mit Rasse und Schwung. Nicht zu vergessen ist das fabelhafte und wohlklingende Englisch aller Beteiligten. Das eigentliche Ende wird nun nicht verraten, denn die Produktion der Realschüler will noch zwei Mal Neugierige locken: am Freitag und am Samstag, wieder in Aasen.